**,,TECHNIKGESCHICHTE IN POMMERN”**

**UNTERRICHTSSZENARIO 1:  
DENKMÄLER DER TECHNIKGESCHICHTE IN WESTPOMMERN**

Ziel des Unterrichts ist es, die Schüler in das Projekt " Die Geschichte der Technik in Pommern" einzuführen. Bevor die Schülerinnen und Schüler ein geeignetes Technikfeld auswählen, das ihrer Meinung nach erforschens- und kennenlernenswert ist, sollten sie über die folgenden Fragen nachdenken:

1. Was ist ein technisches Denkmal?
2. Was ist technisches Erbe?
3. Warum sollten technische Objekte als Denkmäler behandelt, untersucht und für zukünftige Generationen dokumentiert werden?

**WAS KANN EIN TECHNISCHES DENKMAL SEIN?**

Die Definition eines technischen Denkmals in Polen wird durch das Gesetz über den Schutz und die Pflege von Denkmälern festgelegt

(GBL. 2003 Nr. 162, Pos. 1568 in der aktuell geltenden Fassung).

Art. 3. Denkmal - ist eine unbewegliche oder bewegliche Sache, deren Teile oder Komplexe das Werk des Menschen sind oder mit seiner Tätigkeit zusammenhängen und ein Zeuge einer vergangenen Epoche oder eines Ereignisses sind, deren Erhaltung im öffentlichen Interesse liegt.

Art. 6. Schutz und Pflege unterliegen, unabhängig vom Erhaltungszustand, die

* *unbewegliche Denkmäler der Technik - das sind Objekte der Technik, insbesondere Bergwerke, Stahlwerke, Kraftwerke und andere Industrieanlagen, Bergwerke, Stahlwerke, Kraftwerke und andere Industrieanlagen;*
* *bewegliche technische Denkmäler - das sind insbesondere: Erzeugnisse der Technik, vor allem Geräte, Transportmittel und Maschinen sowie Werkzeuge, die von der materiellen Kultur zeugen, charakteristisch für alte und neue Wirtschaftsformen sind und den Stand der Entwicklung von Wissenschaft und Zivilisation dokumentieren*.

Ein technisches Denkmal ist also ein extrem weit gefasster Begriff. Woher wissen wir also, ob etwas ein historisches Denkmal ist oder nicht? Das hängt natürlich in erster Linie von der Entstehungszeit des Objekts, seiner späteren Geschichte und den Daten über seinen Urheber, Bauherren oder Hersteller ab. Wir berücksichtigen auch **ihren künstlerischen, historischen, wissenschaftlichen Wert und den Grad der Erhaltung der Originalsubstanz in technischen Denkmälern. Das Kriterium der Lage des Objekts ist ebenfalls wichtig.** Künstlerischer Wert bedeutet, dass es sich durch seine künstlerische Form in der Region oder sogar im Land auszeichnen muss. Der historische Wert besagt, dass es mit historischen Ereignissen verbunden sein muss - es kann z.B. ein Ort sein, an dem eine wichtige Person einmal Halt gemacht hat. Der wissenschaftliche Wert bedeutet den kognitiven Wert - ein Objekt oder ein kulturelles Phänomen muss unser Wissen über die alte Baukunst, Geschichte und Kultur eines bestimmten Ortes bereichern. Der Erhaltungsgrad der Originalsubstanz bei technischen Denkmälern bezieht sich auf die Objekte, die seit ihrer Errichtung sowohl baulich als auch ausstattungsmäßig nicht verändert wurden; auf modernisierte Gebäude mit vollständig erhaltener technischer Ausstattung; auf Gebäude mit teilweise erhaltener technischer Ausstattung oder auf Gebäude ohne technische Ausstattung.

Bei der Auswahl eines technischen Objekts während der Realisierung des Projekts "Geschichte der Technik in Pommern" sollten die Schüler nicht nur die gesetzlich geschützten Objekte, die in Bibliotheken und Museen untergebracht sind, in Betracht ziehen, sondern auch, oder vielleicht vor allem, die Objekte, die um uns herum zu finden sind und die oft übersehen werden, alltäglich sind und einen Teil unseres kulturellen Erbes darstellen. Vielleicht sind diese Orte, Objekte oder Phänomene auf den ersten Blick eher jung und von geringem Wert. Oft entpuppen sich diese scheinbar bescheidenen, meist unbeschriebenen Funde jedoch als äußerst interessant und die damit verbundenen Geschichten als faszinierend.

**UMSETZUNG DES KERNCURRICULUMS IN DER GRUNDSCHULE.**

**XIX. Europa nach dem Wiener Kongress. Der Schüler:**

2. charakterisiert die wichtigsten Erscheinungsformen der Industriellen Revolution (Erfindungen und ihre Anwendungen, Bereiche der Industrialisierung, Veränderungen der sozialen Strukturen und Lebensbedingungen).

**XXIII. Europa und die Welt in der zweiten Hälfte des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Der Schüler:**

4. kann neue politische Ideen und kulturelle Phänomene aufzählen, einschließlich der Anfänge der Massenkultur und sitten- und brauchbezogene Transformationen.

**XXX. Gesellschaft und Wirtschaft zu Zeiten der Zweiten Polnischen Republik. Der Schüler:**

3. bewertet die wirtschaftlichen Errungenschaften der Zweiten Republik, insbesondere die Entstehung der Stadt Gdynia (Gdingen), der Kohlehaupttransportlinie und des Zentralen Industriebezirks.

**ARBEITSZEIT:** 45 min.

**ZIELGRUPPEN:** Grundschüler.

**ALLGEMEINE ZIELE:**

1. Kennenlernen durch Schüler der technischen Denkmäler der Region, um ihr Wissen über die lokale Geschichte zu erweitern,
2. Entwickeln der Fähigkeiten im Bereich Denkmäler zu benennen, zu beschreiben, auf der Landkarte zu platzieren und die Entstehungszeit des Denkmals zu bestimmen;
3. Vorstellung neuer Technologien, die bei der Erfassung von Denkmälern eingesetzt werden, z.B. Internetportale, digitale Fotografie, Programme zur Erstellung von Präsentationen;
4. Erwerb der Fähigkeit, sich Wissen aus traditionellen und digitalen Quellen anzueignen;
5. Entwickeln der Fähigkeit zur Gruppenarbeit.

**SPEZIFISCHE ZIELE:**

Nach Abschluss des Unterrichts kann der Schüler:

1. die wichtigsten technischen Denkmäler seiner Stadt/Region benennen und beschreiben;
2. in der Zeit lokalisieren und auf einer Landkarte die einzelnen Denkmäler angeben;
3. er weiß, wie man Informationen über das Denkmal anhand von Portalen und Websites findet, z. B:

* [www.otwartezabytki.pl](http://www.otwartezabytki.pl),
* <https://www.zabytki-techniki.org.pl>
* https://pomorzezachodnie.travel/Poznawaj-Dziedzictwo\_Pomorza-Zabytki\_techniki\_i\_inzynierii

4. Informationen aus traditionellen und digitalen Quellen beschaffen;

5. neue Technologien bei seiner Arbeit, einschließlich das Internet und digitale Fotografien nutzen;

6. wendet neue Technologien bei der Erstellung, Sammlung und Aufbereitung von Informationen an, z. B. im Rahmen der Erstellung von Datenbanken

7. in einer Gruppe zusammenarbeiten.

**METHODEN UND TECHNIKEN DER UNTERRICHTSFÜHRUNG**

* Diskussion;
* Beschreibung;
* Vorführung;
* aktivierende Methoden (didaktische Diskussion), Brainstorming, praktische Aktivitäten (Unterricht im Computerraum).

**ARBEITSFORMEN:**

* individuelle Arbeit;
* Gruppenarbeit

**DIDAKTISCHE MATERIALIEN:**

1. zeitgenössische Karte von Stettin und Vorpommern;
2. *Zabytek czy nie*? „Kino Kosmos nie jest zabytkiem” („Gazeta Wyborcza”, 28. Dezember 2005) [Ein Denkmal oder nicht? "Das Kosmos-Kino ist kein Denkmal"]
3. Internet-Portale:

(a) Links zu polnischen Seiten:

* [www.otwartezabytki.pl](http://www.otwartezabytki.pl/),
* [https://www.zabytki-techniki.org.pl](https://www.zabytki-techniki.org.pl/)
* <https://pomorzezachodnie.travel/Poznawaj-Dziedzictwo_Pomorza-Zabytki_techniki_i_inzynierii>

b) Links zu deutschen Quellenseiten

Denkmal:

* <https://www.duden.de/rechtschreibung/Denkmal>
* https://de.wikipedia.org/wiki/Denkmal

Kulturerbe / Kulturgut:

* <https://www.duden.de/rechtschreibung/Erbe_Nachlass_Ueberlieferung>
* <https://www.duden.de/rechtschreibung/Kulturerbe>
* https://de.wikipedia.org/wiki/Kulturgut

Hinsichtlich der Beschreibung des immateriellen Kulturerbes ist die Website der UNESCO sehr hilfreich:

* https://www.unesco.de/kultur-und-natur/immaterielles-kulturerbe

**VERLAUF DES UNTERRICHTS**

**Teil I**

1. Der Lehrer sollte das Unterrichtsthema und die Ziele vorstellen.
2. Brainstorming - die Schüler listen Assoziationen auf, die mit dem Begriff (Wort) "Denkmal" verbunden sind, der Lehrer schreibt die Vorschläge der Schüler an die Tafel
3. Frage an die Schüler - was ist ein technisches Denkmal, was soll es von "normalen" Denkmälern unterscheiden? - Die Schüler antworten, der Lehrer schreibt ihre Vorschläge an die Tafel.
4. Einführung - Vortrag des Lehrers über den Begriff des technischen Denkmals unter Berücksichtigung der Antworten der Schüler aus der vorherigen Frage; Erklärung, welche Denkmäler geschützt sind.

**Teil II**

1. Die Schüler lesen eine Passage des Artikels "Kosmos Kino ist kein Denkmal";
2. Die Schüler werden in zwei Teams aufteilen und ihnen die folgende Aufgabe zuweisen:

- Team I. - Argumente für den Abriss des Kinos formulieren;

- Team II. - Argumente für die Rettung des Gebäudes formulieren;

3. Führen Sie eine Debatte mit den Schülern unter dem Titel "Historisch (Denkmal) oder nicht? "

Um diesen Teil der Arbeit zusammenzufassen, kann der Lehrer Fragen stellen:

- Wissen Sie, an welchem Gebäude im Nachkriegsstettin das erste Mosaik entstanden ist?

- Kennen Sie andere Gebäude oder Orte in Ihrer Umgebung, die Gegenstand ähnlicher Streitigkeiten sind?

4. Machen Sie die Schüler mit der Website vertraut:

https://pomorzezachodnie.travel/Poznawaj-Dziedzictwo\_Pomorza-Zabytki\_techniki\_i\_inzynierii,

Die Klasse wird in 5 Gruppen aufgeteilt, jede Gruppe muss das zugewiesene technische Denkmal finden und anhand der vorgegebenen Fragen Informationen dazu vorbereiten:

**- Was ist das für ein technisches Denkmal? Was ist/war seine Funktion? Welche Informationen über das Leben in einer bestimmten Epoche/Zeitspanne kann es uns geben?**

**- Wer hat dieses Denkmal entworfen/gestiftet/gebaut?**

**- Wo befindet sich das Denkmal? Finden Sie es auf einer zeitgenössischen Karte von Stettin/Westpommern.**

**- Wie wird/sollte man ihm gedenken?**

**- Welches Geheimnis verbirgt sich darin?**

Technische Denkmäler, die von den Schülern gefunden werden sollen:

- I Gruppe - Papierfabrik - Stettin;

- II Gruppe - Eisenbahnzugbrücke über den Fluss Regalica;

- III Gruppe - Salzspeicher - Drawsko Pomorskie;

- IV Gruppe - Mühle - Tuczno;

- V-Gruppe - Getreidesilo - Wolin.

**Teil III**

Hausaufgaben:

"Technische Denkmäler um uns herum".

Finden Sie im eigenen Haus/Haushalt einen Gegenstand, der ein technisches Denkmal ist oder als solches betrachtet werden kann oder ein interessantes Beispiel für die Geschichte/Ent-wicklung der Technik ist

Machen Sie ein Foto davon und bereiten Sie eine kurze Information vor, die Folgendes enthält:

1. Bezeichnung, Beschreibung des Denkmals;
2. Zeitpunkt der Entstehung des Objekts
3. seine ursprüngliche und zeitgemäße Funktion;
4. Schreiben Sie, ab wann es in der Familie ist und unter welchen Umständen es erworben wurde;
5. Definieren Sie den Erhaltungszustand.

Bereiten Sie einen Aufsatz im A4-Format über das Denkmal vor, der Folgendes beinhalten sollte:

- Titel/Überschrift

- Foto/Abbildung des Denkmals

- Kurzbeschreibung nach den oben genannten Punkten

Notieren Sie zusätzlich in einem Notizbuch die Informationsquellen, die Sie zur Vorbereitung von der Arbeit verwendet haben. [Dies ist ein Bezug auf den nächsten Unterricht].

Die von den Schülern vorbereiteten Arbeiten werden während einer Ausstellung präsentiert.

**HINWEIS ZUR UMSETZUNG DES UNTERRICHTS:**

Der Unterricht kann in Form einer Museumsstunde im Museum für Technik und Kommunikation - Kunstdepot in Stettin oder anderen Museen in Westpommern durchgeführt werden oder Sie können die von den Museen angebotenen Aktivitäten in der Online-Version nutzen.

**ANHÄNGE**

Anhang Nr. 1: Denkmalschutz oder nicht?

**"Das Kosmos-Kino ist kein Denkmal". ("Gazeta Wyborcza", 28. Dezember 2005)**

Das Kosmos-Kino, das jüngste und umstrittenste Denkmal in Stettin (...) ist kein Denkmal. Dies hat das Oberste Verwaltungsgericht entschieden. Mit diesem Urteil hat sich das Woiwodschafts-Denkmalschutzamt nicht abgefunden. Der Kampf um das ehemalige Kosmos-Kino ging vor zwei Jahren durch die Medien. Eigentümer war damals die inzwischen insolvente Film Institution aus Posen. Anstelle des verfallenden Kosmos wollte sie ein Unterhaltungszentrum bauen mit einem Kino mit fünf Sälen, einer Bowlingbahn und Restaurants. Um diese Idee zu verwirklichen, musste sie das alte Kino abreißen. Doch der Woiwodschaft-Denkmalschutzbeauftragte setzte sich für diese Gebäude ein. Er entschied, dass das 1959 errichtete Gebäude in das Register der historischen Denkmäler eingetragen werden sollte. Die Bewohner, Architekten und Kunsthistoriker waren gespalten - die einen waren dafür, die anderen dagegen. Ein Jahr lang wusste der Bauherr nicht, ob er bauen kann oder nicht. Vor zwei Jahren erhielt er schließlich einen negativen Bescheid. Der Fall ging an den Kulturminister, der sich auf die Seite des Denkmalschutzbeauftragten stellte. Schließlich ging der Fall an das Oberste Verwaltungsgericht. Das Gericht hob die Entscheidung des Kulturministers zur Eintragung in das Denkmalregister auf und damit auch die Entscheidung des Denkmalschutzamtes. Das bedeutet, dass Kosmos kein Denkmal mehr ist. Viele Anwohner bedauern, dass dieses stilvolle Gebäude mit dem schönen Saal nur noch zum Abriss geeignet ist. Gibt es wirklich nichts, was wir tun können, um dieses Kulturgut und Zeugnis der Geschichte zu erhalten? - fragen sie.